

# Teamgeist führt die A-Junioren des TVV zum Erfolg

Im vergangenen Sommer ist das Team in die Fußball-Niederrheinliga aufgestiegen. Dafür gibt es den Voerder Sportpreis.

**VOERDE** (yp) Sommer 2018, Auswärtsfahrt nach Straelen: Für die A-Jugend des TVVoerde geht es um den Aufstieg in die Fußball-Niederrheinliga. Obwohl die Voerder das erste Qualifikationsspiel in Rhede mit 3:0 gewonnen haben, treten sie nun als Außenseiter an. In der 36. Minute schießt Timo Przybilla den Ball ins Straelener Tor. Kurz vor dem Ende erzielt Jan Gehrmann den 2:0-Endstand. Der Aufstieg ist perfekt und die Freude riesengroß.

40 Jahre lang konnte keine Voerder A-Jugend mehr in die Niederrheinliga aufsteigen. Ein Erfolg, der in die Geschichtsbücher des Clubs einge-

gangen ist und dem Team den Voerder Sportpreis eingebracht hat.

Die Stimmung im Team von Trainer Jochen Hülser ist gut, auch wenn es derzeit nicht ganz rund läuft. Nach bisher zwölf absolvierten Spielen liegt die Mannschaft auf dem vorletzten Platz. „Wer am Wochenende unterwegs ist, trifft die Jungs“, sagt Co-Trainer Christoph Frömmel.

Lobend erwähnt er auch, dass normalerweise freitags gefeiert wird und die Spieler somit fit für die Partien am Sonntag sind. Besonders stolz ist der Verein auf den Zusammenhalt der Spieler der Jahrgänge



Ronnachit Künne (rechts) und der TV Voerde kämpfen um den Klassenerhalt.

FOTO: JOOSTEN

2000 bis 2002. Seit den Bambini ist die Mannschaft zusammen und hat sich seitdem kaum verändert. „Bei den Jungs haben auch schon Duisburg, Oberhausen oder Bochum angeklopft, aber es wurde dankend abgelehnt“, sagt Hülser.

Die Jugendarbeit des TVV ist eine Erfolgsgeschichte. Jedes Jahr werden Talente in die erste Mannschaft geschickt und können sich schnell in die Startelf spielen. „In den kommenden Jahren werden weitere Talente die erste Mannschaft bereichern“, sagt Frömmel. Dafür trainiert das Team dreimal in der Woche. „Die Jungs haben Bock auf

Fußball, und so macht es uns Trainern auch sehr viel Spaß, mit ihnen zu arbeiten“, sagt der Co-Trainer.

Ziel in der laufenden Saison ist es, den Abstieg noch zu vermeiden. „Ein Klassenerhalt würde gefeiert werden wie eine Meisterschaft“, sagt Hülser. Bisher konnten seine Schützlinge erst vier Punkte sammeln. Viele Begegnungen wurden jedoch knapp verloren, und so besteht weiterhin die Hoffnung, dass das Team in der Rückrunde mehr Zähler einfahren könnte. „Aber auch wenn wir absteigen sollten, wäre das für uns kein Beinbruch“, sagt Christoph Frömmel.

RP 4.1.2019